



Malteser regional

Nordrhein-Westfalen



Editorial

Liebe Malteserinnen und Malteser in NRW,

jeder vierte Malteser in Deutschland lebt in NRW. Mit rund 267.000 ordentlichen und Fördermitgliedern konnten wir den positiven Trend der vergangenen Jahre fortsetzen und sind nach wie vor der größte Landesverband in der Malteserfamilie.

Auch wirtschaftlich stehen wir in Haupt- und Ehrenamt auf gesunden Füßen. Unsere Konkurrenzfähigkeit beispielsweise im Rettungsdienst bei gleichzeitig sehr hoher Qualität haben wir in diesem Frühjahr nicht nur in Köln im Rahmen der europaweiten Ausschreibung des boden-

gebundenen Rettungsdienstes eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Im Hinblick auf Innovationen geben wir im Tagesgeschäft in vielen Bereichen wichtige Impulse.

Mit der Berufung der ersten „Fachkraft für Kinderschutz“ haben die Malteser in NRW gemeinsam mit den Malteser Werken die erste Missbrauchsbeauftragte innerhalb der Malteser in Deutschland ernannt. Die NRW-Bistümer haben zum 1. April 2011 eine Präventionsordnung erlassen, der wir Malteser mit der Schaffung dieser wichtigen Position zeitnah gefolgt sind. Unsere Befragung im Rettungsdienst zur Gewalt gegen Retter hat innerverbandlich und landesweit für Aufsehen gesorgt und einen wichtigen Beitrag in der tagesaktuellen politischen Debatte geleistet. Mit unseren Präventionsmaßnahmen, die wir jetzt begonnen haben, leisten wir als Antwort auf diese unbestrittene Problematik mehr als viele unserer Mitbewerber.

Wir sind gut aufgestellt und ich danke Ihnen allen von Herzen, denn das ist in erster Linie Ihr Verdienst und eine großartige Teamleistung! Aber dieser positive Blick auf den Jahresbericht darf uns nicht in trügerischer Ruhe wiegen. Wir werden



weiterhin alle hart daran arbeiten müssen, dieses hohe Niveau zu halten. Dass sich Beharrlichkeit und langfristiges Denken auszahlen, zeigt nicht nur unser Qualitätsmanagement, sondern auch ganz konkret unser Fahrsicherheitsprogramm, das wir seit Jahren sehr ernst nehmen und das uns 2010 wieder die geringste Schadensquote im Bundesvergleich bescherte.

Jetzt blicken wir voller Freude auf den Besuch des Heiligen Vaters im September. Viele Malteser aus NRW werden sich wieder in die „Sanitätsgarde des Papstes“ einreihen. Malteser ist man Gott sei Dank nicht alleine!

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr

*Oliver Mirring
Landes- und
Regionalgeschäftsführer NRW*

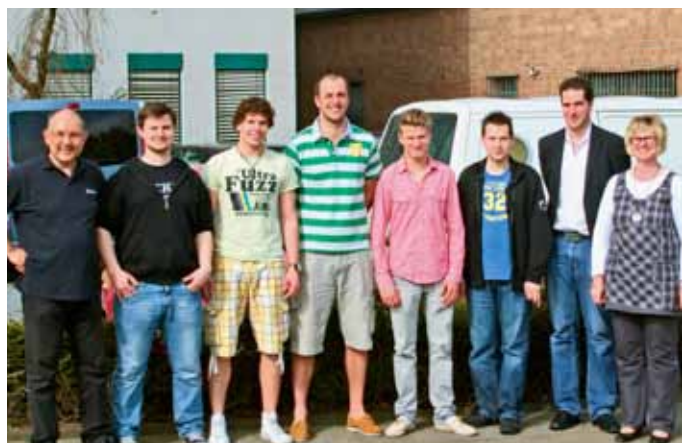
Impressum

Malteser Hilfsdienst e. V.
Regional- und Landesgeschäftsstelle
Nordrhein-Westfalen
Siegburger Str. 229 c, 50679 Köln

Redaktion:
NRW und Bistum Münster: Kai Vogelmann
E-Mail: kai.vogelmann@malteser.org
Bistum Aachen: Gerold Alzer
E-Mail: gerold.alzer@malteser.org
Bistum Essen: Kristof Köller
E-Mail: kristofkoeller@aol.com
Erzbistum Köln: Martin Rösler
E-Mail: Martin.Roesler@malteser.org
Erzbistum Paderborn: Christian Schlichter
E-Mail: christian.schlichter@malteser.org



Gruppenfoto der Workshop-Teilnehmer PUMA in Ehreshoven



Lehrgangsteilnehmer des letzten ZD-Einführungslehrganges in der Malteser Schule Aachen

Aachen

PUMA-Workshop

DIÖZESE. Zu ihrem ersten mehrtägigen Workshop mit dem Thema „Helfer gewinnen und binden“ trafen sich die PUMA-Mitglieder (Presse- und Medienarbeit) der Diözese Aachen im März in der Malteser Kommende Ehreshoven. PUMA ist der Zusammenschluss der Presse- und Kommunikationsreferenten der Diözese Aachen.

Einen ersten Einstieg in den Workshop gab Markus Peters (Vorstandsassistent/Referent Ehrenamt, Malteser Generalsekretariat) mit der Vorstellung der Initiative „Ehrenamt zählt“. Es folgte das Einführungsreferat „So motivieren und binden Sie Freiwillige dauerhaft“, vorgetragen von Dieter Schöffmann von der Agentur VIS a VIS, Köln, der die PUMA-Mitglieder auch am zweiten Tag begleitete.

Nach dem internen Blick auf die Fragestellung: „Was tun wir vor Ort, um Helfer zu gewinnen und zu binden?“ entwickelten die Teilnehmer in drei Arbeitsgruppen Grundzüge einer Werbeaktion zur Gewinnung neuer Helfer und Ansatzpunkte für eine koordinierte Ehrenamtskampagne, die in diesem Jahr noch starten soll. Hierzu werden sich die PUMA-Mitglieder Mitte des Jahres erneut treffen.

Letzter Zivildienst-einführungslehrgang

AACHEN. Im April ging in der Malteser Schule Aachen der letzte Einführungslehrgang für Zivildienstleistende (ZDL) zu Ende. Die Teilnehmer des Pflegehilfsdienstlehrganges schlossen nach zweiwöchiger Schulung den Kurs erfolgreich mit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle ab. Für die Malteser Schule geht damit eine über 25-jährige Historie als Ausrichter der ZDL-Einführungslehrgänge zu Ende. Angeboten wurden fachliche Einführungen für Zivildienstleistende im Fahr-, Pflegehilfs- und Betreuungsdienst sowie in der Behindertenarbeit und Kinderbetreuung.

Ab dem 1. Juli bietet die Malteser Schule Aachen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes die verpflichtenden pädagogischen Seminare analog zum Freiwilligen Sozialen Jahr sowie die freiwilligen fachlichen Qualifizierungen je nach Einsatzbereich in Anlehnung an die Fachqualifizierung im Zivildienst an.

Düren: 50 Jahre Malteser

DÜREN. Mit einem Festakt auf Schloss Burgau, zu dem sich rund 100 geladene Gäste versammelt hatten, ist am 16. April das 50-jährige Bestehen des Malteser Hilfsdienstes in Düren offiziell gefeiert

worden. Nach dem Gottesdienst verlieh Pfarrer Karl-Heinz Stoffels den drei neuen Einsatzfahrzeugen den kirchlichen Segen. Bürgermeister Paul Larue brachte es bei seiner Ansprache auf den Punkt: „Der Malteser Hilfsdienst ist mit seinen wichtigen Einsatzfeldern nicht mehr aus Stadt und Kreis Düren wegzudenken. Der Malteser Hilfsdienst übernimmt an der Rur mehr als wichtige Aufgaben.“ Aber auch über die Kreisgrenze hinaus sind und waren die Dürener Malteser tätig, zuletzt mit elf Helfern bei der Alarmierung anlässlich der Loveparade. Und genau diese elf Männer und Frauen bekamen beim Festakt eine Urkunde, die Bundespräsident Christian Wulff unterschrieben hat.

Aachen: Diözesan-Delegiertenversammlung

DIÖZESE. Zu ihrer Diözesan-Delegiertenversammlung trafen sich die Vertreter der Gliederungen im Bistum Aachen am 9. April im Ratssaal des ehrwürdigen Aachener Rathauses. Dort wurden sie durch den Aachener Oberbürgermeister Marcell Philipp willkommen geheißen. Beim Finanz- und Tätigkeitsbericht konnte Diözesangeschäftsführer Wolfgang Heidinger durchaus eine positive Bilanz ziehen. Weiterhin standen die Wahlen der Vertreter der aktiven Helferschaft im Diözesanvorstand auf dem Programm. Dabei wurde Kurt Schumacher in seinem Amt



Einsegnung der neuen Einsatzfahrzeuge bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum in Düren



Die neuen Schulsanitäter des Hermann-Josef-Kollegs in Steinfeld

bestätigt und Ralf Sistermann als neuer Vertreter gewählt. Geehrt wurde der Stadtbeauftragte Willi Pollmanns aus Nettetal mit der Malteser Einsatzmedaille. Interesse an der Diözesan-Delegiertenversammlung zeigte auch das WDR-Studio Aachen. So berichteten Lokalfunk und Lokalfernsehen über die Malteser Veranstaltung in Aachen.

Ausweitung Fahrdienst im Kreis Viersen und in Krefeld

KREIS VIERSEN/KREFELD. Nachdem bereits Anfang des Jahres die Mönchengladbacher Malteser in der Schülerbeförderung den Zuschlag für 30 Linien erhielten, konnten nun auch die Dienststellen

in Krefeld und im Kreis Viersen (Kempfen, Nettetal und Willich) ihren Liniendienst um weitere Zubringerdienste ausbauen. Ein Grund hierfür ist, dass die Malteser Ausschreibungen des Heilpädagogischen Zentrums gewonnen und den Zuschlag erhalten haben. Das Kontingent umfasst insgesamt 35 Linien.

gewünschten Gliederung der Malteser direkt online Kontakt aufnehmen.

Diözesangeschäftsführer Wolfgang Heider: „Wir sind fest davon überzeugt, mit dieser zeitgemäß und jugendgerecht aufgemachten Aktion eine große Zielgruppe zu erreichen und damit auch den Bekanntheitsgrad und das Image der Malteser weiter zu stärken.“

Werbeaktion für das Freiwillige Jahr

Am 9. Mai haben die Malteser in der Diözese Aachen eine Werbeaktion für das Freiwillige Jahr gestartet. Unter dem Motto „Gut für dich – wertvoll für andere“ wurden seither rund 30.000 Postkarten zwischen Eifel und Niederrhein verteilt, Werbebanner auf regionalen Webportalen geschaltet und Presseinformationen an die lokalen Medien versandt. Außerdem machen die beteiligten Gliederungen auf ihren Internetseiten offensiv auf die Kampagne aufmerksam.

Zentrales Kommunikationsmittel zur Ansprache junger Menschen ist eine eigene Aktionsseite im Internet. Unter www.gutundwertvoll.de finden Interessierte ausführliche Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr und zum neuen Bundesfreiwilligendienst. Die angebotenen Stellen sind nach Einsatzort und Einsatzbereich übersichtlich aufbereitet. Bewerberinnen und Bewerber können mit der

Schulsanitätsdienst am Hermann-Josef-Kolleg

MECHERNICH/STEINFELD. In einer kleinen Feierstunde erhielten 21 neue Schulsanitäter aus den Händen des Steinfelder Stadtbeauftragten Dr. Jörg Schriever und von Oberstudiendirektor Heinrich Latz ihre Zertifikate. Vor voll besetztem Auditorium unterrichtete Latz die Schüler über den neuen Dienst an der Schule.

Durch die Kooperationsvereinbarung der Schule mit den Maltesern wurde das Projekt Schulsanitätsdienst eingeführt. 21 Schüler der Jahrgangsstufe 8 wurden ausgebildet und versehen nun ihren Dienst in der Schule, zu dem auch die Betreuung des neu eingerichteten Sanitätsraums gehört. Die Malteser stellten die Schule mit dem notwendigen Material aus, damit zukünftig die reibungslose Versorgung von Unfällen und Erkrankungen vorstatten gehen kann.

Willi Pollmanns erhält die Malteser Einsatzmedaille.



Essen

Malteser Zivi rettet Frau vor den Flammen

ESSEN. Maurice Matuszak ist erst 18 Jahre alt, Zivi bei den Maltesern – und ein Held. Der Zivi aus Essen-Hutrop hat eine bettlägerige Frau aus ihrer brennenden Wohnung befreit und ihr damit das Leben gerettet.

Gegen 2.15 Uhr in der Nacht ging der Notruf beim Malteser Hilfsdienst an der Maxstraße in der Essener Innenstadt ein. Maurice, der hier seit August seinen Zivildienst leistet, schlief zu der Zeit, war aber sofort hellwach und fuhr los. Allein. „Das passiert ja öfter mal in der Woche.“ Immerhin hat der Hausnotrufdienst der Malteser in Essen gut 2.100 Teilnehmer, die per Funkgerät Alarm auslösen können. Der landet erst bei der Notrufzentrale in Oestrich-Winkel, wo geklärt wird, welche Hilfe vor Ort benötigt wird. Doch alte oder verwirrte Menschen lösen auch mal irrtümlich Alarm aus – und merken nicht, dass die Notrufzentrale sie anspricht. Dann fährt ein Kollege vom Hintergrunddienst zu ihnen und schaut, was los ist. „Fast immer trifft er die Leute beim Essen oder vorm Fernseher an – und es ist nichts passiert“, sagt der Bezirksgeschäftsführer der Malteser, Thomas Hanschen.

Diesmal jedoch war die Lage ernst. Aus bislang unbekannter Ursache hatte die Matratze des Pflegebettes Feuer gefangen. Aus ihrem verrauchten Schlafzimmer konnte sich die Seniorin noch ins Wohnzimmer retten. Von dort aus alarmierte sie den Hausnotruf. Mit einem kleinen Funkgerät, das um den Hals oder am Handgelenk getragen wird, können die Betroffenen aus der gesamten Wohnung per Knopfdruck Hilfe rufen. Als Maurice zur Steeler Straße fuhr, musste er also mit einem Fehlalarm rechnen. Doch er betont: „Ich geh’ jeden Einsatz ernst an.“ Und als er die Haustür aufschloss, roch es schon verbrannt, er hörte Hilferufe. Er eilte zur Wohnung im Erdgeschoss, schloss auf und stand in dichtem Qualm. „Das war ein Schock“, erzählt der 18-Jährige. Trotzdem reagierte er souverän: Er



Er rettete im Routineeinsatz einer Frau das Leben: Maurice Matuszak, Zivildienstleistender bei den Maltesern in Essen.

ging in die Knie, weil er unten etwas besser Luft bekam, und folgte dem Rufen ins Wohnzimmer, wo die Frau lag. Er zog sie ins Freie, legte ihr eine Wärmedecke um, klingelte die Nachbarn aus ihren Wohnungen und rief die Feuerwehr. Die war drei Minuten später vor Ort, löschte das Feuer und brachte die 62-Jährige mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus.

„Zwei Minuten später und der Qualm wäre zu dicht gewesen, um da reinzugehen“, sagt Maurice. Und Feuerwehrsprecher Mike Filzen lobt: „Der junge Mann hat alles richtig gemacht und durch den beherzten Einsatz mindestens der Dame das Leben gerettet.“ Auch Thomas Hanschen ist stolz auf seinen Mitarbeiter, der Fotografen und TV-Teams in die Dienststelle an der Maxstraße lockt. Maurice selbst bleibt bescheiden, wehrt ab, wenn er als Held bezeichnet wird. „Es war spannend, aber es ist ja mein Job.“

Ein Job, den es so nicht mehr lange geben wird: Die zehn Zivis, die bei den Maltesern an der Maxstraße als Rettungshelfer arbeiten, sind die letzten ihrer Art – und sie alle haben ihren Einsatz sogar freiwillig verlängert. Mit dem Wegfall des Zivildienstes wollen die Malteser verstärkt aufs Freiwillige Soziale Jahr setzen. (Quelle: WAZ Essen, 24. Februar 2011)

Theodor-König-Gesamtschule ist „Fit in Fair Play“

DUISBURG. Mächtig was los war kürzlich auf dem Gelände der Theodor-König-Gesamtschule in Duisburg-Beeck. Anlass hierfür war der Aktionstag, zu dem die Schule im Rahmen von „Fit in Fair Play – Gemeinsam an Schulen gegen Mobbing und Gewalt“ eingeladen hatte. Insgesamt 73 Schulen nehmen an dem bundesweiten Wettbewerb der Malteser und der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) teil und stellen ihr Konzept für ein rücksichtsvolles Miteinander, bessere Teamfähigkeit und ein gewaltfreies Klima im schulischen Umfeld vor. Dies in der Hoffnung, am Ende der Staffel die Fit-in-Fair-Play-Trophy in Empfang nehmen zu dürfen.

Die Theodor-König-Gesamtschule durfte bei ihrer Veranstaltung prominenten Besuch begrüßen. Annemieke Kiesel und Stefanie Weichert, Fußballerinnen des Bundesligisten FCR 2001 Duisburg, schauten vorbei, und auch Malteser Diözesanleiter Axel Lemmen war vor Ort, um sich einen ausgiebigen Eindruck von den vielfältigen Projekten zu verschaffen. Neben verschiedenen Aktionen zum Thema Teamwork und Koordination bekamen Schüler auch die Gelegenheit, die



Jubelnde Schüler zeigen sich „Fit in Fair Play“ beim Aktionstag in der Theodor-König-Gesamtschule in Duisburg.

bekannten Fußballerinnen mit Fragen zu löchern und natürlich Autogramme einzuheimsen.

Diözesanärzte im Essener Rathaus empfangen

ESSEN. In Essen trafen sich erstmals die Malteser Diözesanärzte aus ganz Deutschland zu ihrer Jahrestagung. Rund 80 Ärzte, die ehrenamtlich im Malteser Hilfsdienst die medizinische Leitung innehaben, nutzten die Gelegenheit zum Gedanken- und Meinungsaustausch. Auf dem Programm stand auch ein Stadtempfang im Rathaus, auf dem Bürgermeister Rudolf Jelinek die Gäste willkommen hieß. In seiner Grußansprache verwies er auf die lange Tradition der Malteser vor Ort: „Im Essener Gesundheitswesen ist der Malte-

ser Hilfsdienst seit nunmehr 53 Jahren ein fester und verlässlicher Partner. Ob im Alltag oder bei Veranstaltungen – die Helferinnen und Helfer der Malteser sind immer zur Stelle, so zum Beispiel auch bei den vielen großartigen Aktionen im Kulturhauptstadtjahr 2010.“

Konstruktive Beauftragtagung

NEUKIRCHEN-VLUYN. Im April lud die Diözesanleitung zur Beauftragtagung nach Neukirchen-Vluyn ein. Themenschwerpunkte waren die Sozialen Dienste und das Bundesjugendlager 2013. Petra Müller, Diözesanjugendreferentin und Referentin Soziales Ehrenamt, präsentierte den aktuellen Sachstand und Aussichten für die Zukunft. Speziell auf

das Projekt „Flächenbrand“, in dem es um Maßnahmen zur körperlichen Förderung älterer Menschen geht, wurde detailliert eingegangen. Die Diözesanjugendsprecherin Vanessa Zielke ging im Anschluss auf die Organisation eines Bundesjugendlagers ein. „In unserer Diözese gab es noch nie ein ‚BuJuLa‘, daher ist der Wunsch danach in den letzten Jahren immer größer geworden. Es ist ein immenser organisatorischer Aufwand, aber gemeinsam können wir es schaffen“, erklärte Zielke.

Oliver Mirring, Diözesangeschäftsführer, stellte den aktuellen Stand der Diözesanziele für das Geschäftsjahr 2011 vor. In allen Bereichen sei man im Soll, manche Ziele seien schon erreicht worden. So existierten bereits zehn Schulsanitätsdienste, die Aussicht auf Installierung weiterer sei sehr gut. Mirring sprach auch die Medienarbeit an, die deutlich an Qualität gewonnen habe. Feinarbeiten seien geplant und würden zeitnah durchgeführt. Bei der offenen Aussprache kamen unter anderem die Sanitätsdienste zur Sprache. Die Auflagen der Städte werden immer höher. So werden bei der Frauenfußball-WM alle verfügbaren Kräfte des Katastrophenschutzes benötigt und eine diözesanweite Zusammenarbeit ist vonnöten. Den Ausklang fand die Veranstaltung beim gemeinsamen Abendessen und in vielen anregenden Gesprächen. „Eine sehr konstruktive Beauftragtagung, es wurden viele wichtige Dinge besprochen und gemeinsam gelöst. Wir sind auf dem richtigen Weg“, zog Diözesanleiter Axel Lemmen ein zufriedenes Fazit.

Dank des Bundespräsidenten: Diözesanleiter Axel Lemmen (l.) überreichte den Helferinnen und Helfern aus dem Bistum Essen die Dank-Urkunden für den Einsatz während der Loveparade in Duisburg



Köln

„Malteser International Medal of Honour“ – Auslandsengagement gewürdigt

KÖLN/DIÖZESE. Im März nahm Diözesanleiter Albrecht Prinz Croÿ aus den Händen von Ingo Radtke, Generalsekretär von Malteser International, die „Malteser International Medal of Honour“ (die Ehrenmedaille von Malteser International) entgegen. Damit, so Radtke, solle vor allem der Einsatz der Kölner Malteser für ihr Partnerschaftsprojekt im Südsudan gewürdigt werden.

Sichtlich überrascht bedankte sich Prinz Croÿ bei allen Helferinnen und Helfern, die sich für die Südsudan-Hilfe eingesetzt haben: „Ihnen allen ist diese Auszeichnung gewidmet.“ Die Verleihung sei ein Anreiz, die bisherige gute Qualität der Zusammenarbeit zukünftig noch weiter zu verstärken. Ein entsprechender Kooperationsvertrag werde derzeit ausgearbeitet. Der Einsatz der Malteser in der Diözese hat bisher die erfreuliche Summe von über 10.000 Euro erbracht.

Diözesanleiter Albrecht Prinz Croÿ (l.) nimmt aus den Händen von Ingo Radtke (r.), Generalsekretär von Malteser International, die Auszeichnung entgegen.



Die Ehrenamtler der Malteser Tafel in Pulheim gemeinsam mit dem Pulheimer Sozialdezernenten Florian Herpel (M. hinten), Sylvia Masson, Leiterin der Lebensmittelausgabe (vorne, 3. v. l.), dem Bürgermeister der Stadt Pulheim, Frank Keppeler (vorne, 4. v. l.), dem Stadtbeauftragten der Malteser in Pulheim, Georg Freiherr von Mylius (vorne, 5. v. l.), und dem Sprecher des Tafelbezirks Köln, Wolfgang Weilerswist (r.)

Startschuss für die Malteser Tafel in Pulheim

PULHEIM. Am 3. Mai fiel der Startschuss: Pulheim hat wieder eine Tafel. Der Malteser Stadtbeauftragte von Pulheim, Georg Freiherr von Mylius, eröffnete zusammen mit Tafelteamleiterin Sylvia Masson und 16 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die neue Versorgungsstelle in der Escher Straße 79. Ab sofort können sich Bedürftige dienstags und freitags jeweils ab 14.00 Uhr mit Lebensmitteln versorgen.

Nach dem Aus der alten Tafel kümmerten sich die Malteser in kürzester Zeit um neue Räume. Sie richteten ein angemietetes Ladenlokal ein, das nun auch zentraler liegt als die bisherige Tafel. Zahlreiche Geschäfte aus der Region Pulheim unterstützen die neue Tafel. So ermöglicht das Autohaus R & S Mobile GmbH & Co. KG durch die Bereitstellung eines Ford Transit die notwendige Mobilität für die Lebensmittelsammlungen. Ein besonderer Dank geht an die Dormagener Tafel, die mit hilfreicher Unterstützung zur Seite stand. Der Bürgermeister von Pulheim, Frank Keppeler, freute sich über den Neustart und bedankte sich bei den Maltesern für deren Initiative, bei den

Geschäftsleuten für die Spenden und bei den Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Georg Freiherr von Mylius ist sehr zufrieden mit dem ersten Öffnungstag: „Mit der Unterstützung der Tafel verbindet sich auch ein Motto der Malteser: ‚Weil Nähe zählt‘.“ Nach dem erfolgreichen Start sind sich alle sicher, schon sehr bald die volle Auslastung der Tafel zu erreichen, denn der Bedarf ist groß. Rund 140 Menschen haben die alte Tafel in Anspruch genommen. Besonders erfreulich ist auch, dass viele Helfer vom bisherigen Team zu den Maltesern gewechselt sind.

Behindertenfahrzeug und Haushaltsgeräte spenden Hoffnung

KÖLN/DIÖZESE. Dank „Hoffnung spenden“ und großer Unterstützung von Spendern und engagierten Partnern sind die beiden schwerstbehinderten fünfjährigen Jungen Collin und Angelo aus Wuppertal jetzt wieder ein wenig mobiler. Mariola Pietrasik (29) brachte vor gut fünf



Jahren Vierlinge zur Welt. Collin und Angelo erlitten nach der ersten Lebenswoche schwerste Behinderungen durch Hirnschädigungen. Regelmäßige Krankenhausaufenthalte sind seither Normalität im Leben der Familie. Beide Jungs werden zwar niemals ein eigenständiges Leben führen, Therapien können aber helfen, die motorischen Fähigkeiten und die Kommunikation der Kinder zu verbessern. Was Mutter Mariola extrem wichtig ist. Denn Collin und Angelo sollen so viel Normalität wie möglich leben können.

Nach dem Kindergarten werden sie in diesem Jahr zur Schule gehen. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Mobilität der Mutter und ihrer beiden Söhne. Nachdem das alte Auto im vergangenen Jahr seinen Geist aufgegeben hatte, wurden die regelmäßigen Wege ein unüberwindliches Problem. Für ein „neues“ Auto hat die Familie kein Geld.

Hier waren die Malteser in der Erzdiözese Köln gefragt, Hoffnung zu spenden und Angelo, Collin und ihrer Mutter zu helfen, bei aller Einschränkung wieder mobil zu sein mit einem Fahrzeug, in dem beide Jungs mit ihren Rollstühlen Platz haben. Ein behindertengerechtes Fahrzeug wurde gefunden, mit dem sie überall dorthin gelangen können, wo unermüdlich versucht wird, ihnen ihr Leben gesünder, angenehmer und lebenswerter zu machen. Die Stadt Wuppertal stellte unbürokratisch einen eigenen Behinderten-Parkplatz zur Verfügung. Zusätzlich spendete der Kölner Verein „Sprache gegen Gewalt e.V.“ für 12 Monate einen Benzinkostenbetrag.

Auch konnten durch „Hoffnung spenden“ mit Unterstützung des Musicals „Vom Geist der Weihnacht“ für den Kindermittagstisch in Köln-Kalk eine neue Waschmaschine und ein neuer Kondentrockner angeschafft werden. Wo an allen Schultagen bis zu 170 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden, da werden zuverlässige Haushaltsgeräte benötigt. Malteser Diözesangeschäftsführer Martin Rösler überreichte die Geräte an die Mit-



Fahrzeugübergabe an Collin, Mariola und Angelo Pietrasik (vorne) mit Helmut Pathe (Stadtbeauftragter Malteser Wuppertal, l.), Martin Rösler (Malteser Diözesangeschäftsführer, 2. v. l.), Schauspieler Dirk Heinrichs („Sprache gegen Gewalt e.V.“, 2. v. r.) und Andreas van den Borre (Dienstellenleiter Malteser Wuppertal, r.)

Kurz notiert

I ERZBISTUM. Die Service- und Koordinierungsstelle der Malteser im Erzbistum Köln mit Standort in Hennef wird seit März von Monika Opas unterstützt. Deren Aufgaben in der Diözesangeschäftsstelle hat mit Claudia Prinz eine neue Mitarbeiterin übernommen, die zusätzlich den Bereich Ausbildung unterstützt. Weiterhin ist nun Robert Gollmer als Leiter Vertrieb für das Rheinland tätig. Diakon Helmuth Knörzer ist als Referent für Psychosoziale Notfallversorgung von seinem Amt zurückgetreten.

I BAD HONNEF. Dr. Hans Michael Höller wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze „pro merito melitensi“ des Souveränen Malteser Ritterordens ausgezeichnet. Der Malteserorden vergibt diese Auszeichnung seit 1920 an Personen, die sich um die Ehre und das Ansehen des Ordens verdient gemacht haben. Seit 1968 gehört Höller den Bad Honnefer Maltesern an und stand diesen 30 Jahre lang als Stadtbeauftragter vor. Zudem wurde die Verdienstmedaille in Bronze an Dr. Herbert Breuer verliehen, der seit über 25 Jahren Ortspräses der Bad Honnefer Malteser ist.

tagstisch-Initiatorin Elisabeth Lorscheid, die sich mit ihren Mitarbeiterinnen über diese Zuwendung sehr freute und

sich im Namen aller Kinder herzlich bedankte. Weitere Informationen unter www.hoffnung-spenden.org.



Höchster Einsatz war von den Helferinnen und Helfern während der Großübung im März in Recklinghausen gefordert.



Dieter Kemmerling aus Münster wirbt seit Jahren mit seiner Band „The Dandys“ für die Organspende.

Münster

Vier Einsatzeinheiten und zwei Feldküchen im Großeinsatz

RECKLINGHAUSEN. Die Gesamtschule in Recklinghausen-Suderwich war am 19. März Schauplatz der Übung „Gefährliches Spiel 2011“. Das Referat Notfallvorsorge der Diözesangeschäftsstelle hatte wie schon im Vorjahr in Wesel das Institut für Gefahrenabwehr in St. Augustin beauftragt, diese Übung zu konzipieren und durchzuführen. Das Szenario: Bei der Landesjugendolympiade der Leichtathleten bricht in einer Sammelunterkunft ein Brand aus. Unter den 60 bis 80 Jungathleten und deren Betreuern kommt es zu Panikreaktionen. Die Bilanz: Zehn Menschen werden getötet, 20 weitere zum Teil lebensbedrohlich verletzt. 30 bis 40 Teilnehmer müssen intensiv betreut werden.

Nach der Übung in Wesel waren nun die Einsatzeinheiten der Malteser aus den Kreisen Recklinghausen, Coesfeld, Warendorf und der Stadt Münster gefordert. Gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr Suderwich und den Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes (dargestellt von den Maltesern aus Wesel) stellten sie sich dem Szenario. Unter den insgesamt 350 Teilnehmern der Übung nahmen die 75 „Opfer“ des Unglücks eine wichtige Rolle ein. Sie waren die eigentliche Herausforderung für Retter und Helfer. Jeder der Darsteller spielte perfekt seine Rolle, Verletzungen und Verhalten

der „Patienten“ waren realistisch. Mit modernster Technik wurde die Arbeit der Rettungskräfte begleitet. Nun wird sie analysiert. Das Institut für Gefahrenabwehr arbeitet dabei eng mit der Fachhochschule Köln zusammen. Der Fachbereich Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr verspricht sich von solchen Übungen wichtige Erkenntnisse für die Ausbildung.

Insgesamt dauerte die Übung von der Alarmierung bis zur Abarbeitung aller Patienten keine zwei Stunden, die es allerdings in sich hatten. Deutlich länger war da schon der Einsatz der beiden Feldküchen aus Münster und Haltern, die die Verpflegung der Einsatzkräfte und Mimen sicherstellten. So endete diese Großübung auch mit einem leckeren und reichhaltigen Mittagessen aus der Feldküche.

Die „stillen Dienste“ der Malteser

DIÖZESE. Zum sechsten Mal trafen sich Ende April die Mitglieder der Malteser Hospizgruppen und der Besuchs- und Begleitungsdienste (BBD) in der Diözese Münster zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Diözesanoberin Dr. Gabrielle von Schierstaedt konnte erstmals über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im alten Rathaus in Dorsten begrüßen. Im Mittelpunkt des Tages stand das Thema Organspende. Thorsten Biel von der Deutschen

Stiftung Organtransplantation (DSO) referierte über das Thema, und Dieter Kemmerling aus Münster berichtete als Betroffener über seine Zeit vor und nach der lebensrettenden Organtransplantation. Seit Jahren wirbt der Musiker mit seiner Band „The Dandys“ für die Organspende.

Am Nachmittag waren die Teilnehmer Gast im St.-Elisabeth-Krankenhaus, um sich vor Ort von Dr. Simone Sowa und Koordinatorin Claudia Berg über das Palliativnetz SPES VIVA und die Palliativstation zu informieren. Die Stadtbeauftragte in Dorsten, Ursula Ansorge, hat zusammen mit dem Krankenhaus, der Ärzteschaft und der Stadt ein großartiges Netzwerk der Hilfe in der letzten Lebensphase errichtet. Im Bistum Münster engagieren sich 229 Helferinnen und Helfer in 13 Hospiz- und BBD-Gruppen. Alleine 2010 wurden 699 Sterbende, Angehörige und Trauernde begleitet und 106 Personen besucht und begleitet. Dabei ist die Arbeit der ambulanten Malteser Hospizgruppen qualitativ richtungsweisend. So sind 2010 die Hospizgruppen in Greven und Dorsten nach Maßstäben des Qualitätsmanagements überprüft und mit „sehr gut“ bewertet worden.

Münsterland für Japan

MÜNSTER. Der Arbeiter-Samariter-Bund, die Johanniter und die Malteser haben Ende März in Münster das „Bünd-



nis der Solidarität und Hilfe für Japan in Münster und im Münsterland“ gegründet. Mit dieser Zusammenarbeit wollten die drei großen Hilfsorganisationen die Menschen im Münsterland motivieren, ihre Solidarität mit den Japanern zu zeigen. Unterstützt wurde dieses Bündnis von Anfang an von vielen Prominenten wie Regierungspräsident Dr. Peter Patziorek, den Bundestagsabgeordneten Ruprecht Polenz und Christoph Strässer sowie allen Landräten des Münsterlandes.

Über 20.000 Euro konnten bis Anfang Mai gesammelt werden. Höhepunkte der Zusammenarbeit waren die Auftaktpressekonzferenz mit dem Regierungspräsidenten und ein ökumenischer Gottesdienst in Münsters St.-Lamberti-Kirche.

Machen sich gemeinsam stark für Japan (v. l.): Udo Schröder-Hörster von den Johannitern, Schirmherr Regierungspräsident Dr. Peter Patziorek, Dirk Winter vom ASB und Stephan Bilstein von den Maltesern



Jannik Schupp (Malteser Jugend), Ulrich Goldschmidt (stellv. Stadtbeauftragter Greven), Claudia Winkel (Stadtjugendreferentin), Bernhard Kellers (Stadtbeauftragter Greven) und Alexandra Averbek (stellv. Stadtjugendsprecherin) freuen sich über eine erneute Spende in Höhe von 3.000 Euro von Hans-Elmar Otto (84). Der Architekt aus Bad Rothenfelde ist seit fast 50 Jahren Malteser Mitglied, war Stadtbeauftragter in Münster und ist den Greven Maltesern sehr verbunden – auch durch seine fachliche Beratung im Bereich Gebäudemanagement. Insgesamt hat er jetzt schon 8.000 Euro an die Malteser übergeben können. Herzlichen Dank!

Gruppenleiterweiterbildung zu „Kindeswohlgefährdung“

DIÖZESE. Rund 50 Gruppenleiter und Assistenten trafen sich vom 1. bis 3. April in Freckenhorst, um sich in verschiedenen Themengebieten fortzubilden. Ein Schwerpunkt war für alle Teilnehmer das Thema Kindesmissbrauch und Kindeswohlgefährdung, ein Brennpunkt in den Medien. Dieser Themenblock war Pflicht für alle Teilnehmer. Es galt, etwas über die Prävention zu erlernen, aber auch über den Umgang mit Verdachtsfällen. Des Weiteren konnten die Teilnehmer zwischen den Projekten „Finanzen und Zuschüsse“ und „Nein darf sein“ wählen.

150. Hilfsgütertransport aus Telgte

TELGTE. Kurz vor Ostern brachen die Malteser aus Telgte zu ihrem 150. Hilfsgütertransport nach Süd-Polen auf.

In den vergangenen fast 30 Jahren brachten die Helfer und Helferinnen aus dem Münsterland Sachspenden und Hilfsgüter im Wert von 2,3 Millionen Euro in Länder Mittel- und Osteuropas. Nach wie vor sei vor allem die Situation von Behinderten und Kindern in Heimen in Süd-Polen unbefriedigend, so dass die Malteser ihre Hilfe fortsetzen werden.

Personalien

- | Seinen Antrittsbesuch machte Ende Februar der neue Vorsitzende des Diözesan-Caritasverbandes, Dr. Klaus Winterkamp. Winterkamp hat mit seiner Amtseinführung auch das Ehrenamt des Diözesanseelsorgers der Malteser im Bistum Münster übernommen. Er folgt damit Weihbischof Dieter Geerlings nach.
- | Wolfgang Krüper, Kreisbeauftragter der Malteser im Kreis Steinfurt, wurde am 10. Mai für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement über viele Jahrzehnte mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

- | Der CDU-Landtagsabgeordnete Josef Rickfelder informierte sich Ende März im Malteser Zentrum bei Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein und Diözesanoberin Dr. Gabrielle von Schierstaedt über die Arbeit der Malteser. Bilstein bat den Landespolitiker, bei der anstehenden Neufassung des Rettungsdienstgesetzes NRW die Forderung der Hilfsorganisationen nach der Berücksichtigung des Ehrenamtes und die besondere Rolle der Hilfsorganisationen in der Notfallrettung zu unterstützen.
- | Maria Uhländer und Helmut Karsten wurden am 4. März im Kreise

- der Kolleginnen und Kollegen der Diözesangeschäftsstelle offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zum Dank für die jahrzehntelange treue Arbeit für die Malteser erhielten beide von Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein die Malteser Dankplakette in Gold.
- | Dr. Martin Altenburger wurde Anfang April zum stellvertretenden Diözesanleiter berufen.
- | Die Malteser im Bistum Münster trauern um Theo Reintjes, den langjährigen stellvertretenden Stadtbeauftragten in Emmerich.

Paderborn

Stadtversammlung zieht positive Bilanz

GÜTERSLOH. Zwei der neuen Einsatzfahrzeuge in Gütersloh erhielten im Rahmen der diesjährigen Stadtversammlung der Malteser durch Vikar Norbert Scheckel die kirchliche Segnung. Bei der anschließenden Versammlung wurde zugleich die erstaunliche Leistungsbilanz für das vergangene Jahr vorgestellt.

Der Stadtbeauftragte Arved von Bieberstein dankte allen Helfern für ihr großes Engagement im Jahr 2010. Neben einem Anstieg der Zahl der aktiven Helfer auf über 110 gab es in diesem Jahr auch einen neuen Rekord bei den Arbeitsstunden. Stolz wusste er von 11.524 Stunden zu berichten, die in sämtlichen Bereichen des Ehrenamts geleistet wurden. Rückblickend auf das vergangene Jahr mit dem Wechsel des Stadtbeauftragten, einem Helferfest im Sommer und einigen Neuerungen im Fahrzeugpark wurde allerdings auch der Opfer der Loveparade gedacht. Die Malteser aus Gütersloh waren damals mit einer Unfallhilfsstelle vor Ort gewesen. Als Dank an alle 29 Helfer, die an dem Tag des Unglücks in Duisburg eingesetzt waren, überreichte Arved von Bieberstein eine Danksagung von Bundespräsident Christian Wulff.

Zum Leiter Ausbildung wurde Benjamin Schäfer berufen, der nun nach drei Jahren Andre Bechtloff ablöst. Auf das aktuelle Jahr blickend, sind alle Malteser gespannt, was die nahe Zukunft bringen wird. In jedem Fall ist die jüngst geschlossene Partnerschaft zur Gütersloher Suppenküche bereits eine Erfolgsgeschichte.



Malteserhelfer, engagierte Jugendliche und behinderte Mitfahrer – sie alle bildeten ein gutes Team bei der Wallfahrt aus dem Erzbistum Paderborn nach Lourdes.

Jeder hat sein kleines Lourdes-Wunder erfahren

ERZDIÖZESE. Ob es die Besserung einer Unfallverletzung, die Ergriffenheit beim Gebet in der Grotte zu Lourdes oder die besondere Einsatzbereitschaft der mitgereisten Jugendlichen war – es gab viele kleine und individuelle Wunder, von denen die Malteser Pilger aus dem Erzbistum Paderborn nach ihrer großen Pilgerfahrt vor Ostern nach Lourdes zu berichten haben.

Die Pilgerreise endete nach sieben Tagen dort, wo sie begonnen hatte, mit dem Pilgersonderzug im Paderborner Hauptbahnhof. Alle Teilnehmer und besonders das Leitungsteam des Zuges waren überaus zufrieden mit dem Verlauf der Wallfahrt, der dritten aus dem Bistum in Eigenregie der Malteser. Die 850 Pilger trafen allesamt ohne Zwischenfälle, zwar erschöpft, aber im Geiste gestärkt wieder in ihrer Heimat ein.

Begeistert und anerkennend äußerte sich Paderborns Weihbischof Matthias König über das Engagement der vielen Jugendlichen, die immer wieder gerne Dienste als Ministranten übernommen sowie Kranken und Behinderten geholfen haben.

„Die Muttergottes von Lourdes hat sicher mitgeholfen, dass die Jugendlichen sich ganz darauf eingelassen und in Stille gebetet haben“, sagte Norbert Scheckel, Diözesanjugendseelsorger der Malteser im Erzbistum Paderborn, nach dem nächtlichen Besuch der Lourdes-Grotte mit 200 Jugendlichen. Für die jungen Mitpilger gab es zusätzlich zum normalen Pilgerprogramm jeden Tag eigene Angebote.

Malte und das „Abenteuer helfen“

GÜTERSLOH. Im Rahmen des Projektes „Gütersloh engagiert“ erhielt der Malteser

Die ehrenamtlichen Helfer aus Gütersloh mit ihren beiden neu gesegneten Einsatzfahrzeugen (Foto: Christian Behr)





Hilfsdienst Gütersloh eine Spende zum Aufbau des Konzepts „Abenteuer helfen“ im Rahmen der Erste-Hilfe-Ausbildung. Das Geld dafür hatten Schüler erarbeitet und dann gespendet. „Abenteuer Helfen“ dient der Förderung von Hilfsbereitschaft und der Vermittlung von Erste-Hilfe-Inhalten in kinder- und jugendgerechter Form. Kurse nach diesem Konzept sollen in Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen stattfinden – je nach Alter der Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen pädagogischen Ansätzen.



Kleiner und Große an der Beatmungspuppe – eine Situation aus dem neuen Modul „Abenteuer helfen“

Bisher wurden Unterlagen für die Ausbilder, auf jede Altersgruppe entsprechend ausgerichtete Lehrunterlagen für die Teilnehmer sowie eine Kinder-Reanimationspuppe mit entsprechendem Zubehör angeschafft. „Ab Mitte des Jahres wird alles soweit fertig sein, dass es losgehen kann“, freuen sich Corinna Bechtloff und Janine Ritenberg, Erste-Hilfe-Ausbilderinnen der Malteser und Betreuerinnen der neuen Kurse.

Malteser starten Fairen Handel in katholischen Buchhandlungen

DORTMUND/PADERBORN. Die Malteser in der Erzdiözese Paderborn unterstützen seit 2010 eine Ernährungsstation im St.-Joseph's-Hospital im ugandischen

Maracha. Als neueste Spendenaktion wurde jetzt der Verkauf fair gehandelter Produkte vorgestellt. Er wird in Zusammenarbeit mit den Bonifatius-Buchhandlungen in Paderborn und Dortmund als Verkaufspartner durchgeführt.

Dr. Peter Freiherr von Fürstenberg, ehemaliger Diözesanleiter, jetziger Vizepräsident des Malteserordens und Schirmherr der Aktion, dankte bei seiner Eröffnungsrede in Paderborn für die Unterstützung der Buchhandlung und der gepa, dem Lieferanten der FAIR-Produkte. Durch seine eigenen Afrika-Aufenthalte und speziell den Besuch Ugandas hat er hautnah von der Not vor Ort erfahren.

Pastor Krawiec neuer Kreisseelsorger

SIEGEN. Pastor Robert Krawiec, Pfarrer der polnischen Gemeinde in St. Joseph Siegen-Weidenau, ist der neue Kreisseelsorger der Malteser in Siegen-Wittgenstein. Kreisbeauftragter Reinhard Biehl überreichte ihm in Netphen die Berufungsurkunde. Als erste Amtshandlung segnete Pastor Robert Krawiec einen neuen neunsitzigen Bus für den Malteser Behindertenfahrdienst. Dienststellenleiter Michael Maria Beutler erläuterte, dass dieses Fahrzeug einen 20 Jahre alten Bus mit einer Laufleistung von 460.000 Kilometer ersetzt. Zum Fuhrpark der Kreisgeschäftsstelle gehören 32 Fahrzeuge.

Der neue Kreisseelsorger von Siegen-Wittgenstein, Pastor Robert Krawiec (r.), im Kreis von (v. l.) Kreisbeauftragtem Reinhard Biehl, Fahrdienstleiterin Monika Schmid, Dienststellenleiter Michael Maria Beutler, Busfahrer Albert Douillez, Stadtbeauftragtem Martin Haindl und Hausnotruf-Sachbearbeiter Thomas Wirth



Kurz notiert

I Neu übernommen haben die Malteser den Rettungsdienst in Harsewinkel im Kreis Gütersloh. Seit dem 1. April fahren sie ihren Dienst aus der Notarztwache im St.-Lucia-Hospital. Zum Start hatten die Malteser zwei Fahrzeuge neu angeschafft. Vom St.-Lucia-Hospital Harsewinkel rückt neben dem rund um die Uhr besetzten Notarzt-Einsatzfahrzeug wochentags von 7 bis 14 Uhr auch ein Rettungswagen des Malteser Hilfsdienstes aus.

I Glück im Unglück hatte eine 88-jährige Seniorin aus dem Kreis Paderborn: Just als der Malteser Menüservice ihr das Essen ins Haus brachte und mit ihr den neuen Bestellzettel ausfüllen wollte, brach die alte Dame zusammen und zog sich eine Kopfverletzung zu. Der Malteser Mitarbeiter Otto Tillmann zögerte nicht, leistete Erste Hilfe, rief den Notarzt an und beruhigte die verängstigte Dame, bis die Rettungskräfte eintrafen. Über die Malteser Zentrale in Paderborn konnte auch sofort ein Angehöriger informiert werden, der die Verletzte ins Krankenhaus begleitete.

I Die DEKRA ist neuer Partner des Malteser Hilfsdienstes in NRW. Neben dem Vorteil, alles aus einer Hand zu bekommen, können die Malteser dabei auch gehörig sparen. Bis zur Hälfte der Kosten ist die neue Kooperation günstiger. Zu den vereinbarten Leistungen gehören unter anderem alle Prüfungen der Fahrzeuge sowie die Überwachung sämtlicher Prüfintervalle und -termine. Stolz ist Malteser Verhandlungsführer Christian Hempelmann, Dienststellenleiter des MHD in Paderborn, auf diese neue Regelung, die er stellvertretend für alle Malteser im ganzen Bundesland ausgehandelt hat.



Kindesschutz geht uns alle an

Die Malteser in NRW haben gemeinsam mit den Malteser Werken die erste Missbrauchsbeauftragte innerhalb der Malteser in Deutschland ernannt. Die NRW-Bistümer haben zum 1. April eine Präventionsordnung erlassen, der die Malteser mit der Schaffung der Position einer „Fachkraft für Kindesschutz“ zeitnah folgen. Die Malteser freuen sich, mit Christine Straube eine sehr kompetente Beauftragte gefunden zu haben. Christine Straube möchte sich als „Missbrauchsbeauftragte“ in erster Linie als Ansprechpartnerin positionieren. Grundsätzlich ist sie sowohl für Vorgesetzte und Kollegen, aber langfristig selbstverständlich auch für Betroffene die Ansprechpartnerin bei Fällen von

sexuellen Übergriffen von Helfern und Mitarbeitern der Malteser auf zu betreuende Jugendliche (U 18), aber auch bei sexuellen Übergriffen von zu betreuenden Jugendlichen untereinander. In erster Linie geht es natürlich um den Opferschutz. Dieser steht bei ihrer Arbeit an erster Stelle. Dazu wird sie Empfehlungen zu konkreten Hilfsangeboten geben. Ein besonderes Anliegen der Diplom-Psychologin ist es, die Hemmschwelle für Betroffene zu senken, sich zu melden.



Christine Straube

Wir gedenken



Rolf Boos (Köln)

Wilma Esser (Jülich/Aachen)

Gerd Kirschbaum (Wesseling)

Hubertus von Papen-Koenigen
(Werl/Paderborn)

Theo Reintjes (Münster)

Prälat Karl Schein (Eschweiler/Aachen)

Auszeichnungen

I Mit der Verdienstmedaille in Bronze „pro merito melitensi“ zeichnete der Malteserorden aus:

Dr. Hans Michael Höller (Bad Honnef)
Dr. Herbert Breuer (Bad Honnef)

I Mit der Verdienstplakette in Gold des Malteser Hilfsdienstes wurde ausgezeichnete:

Christian van der Linde (Borken)

Wir gratulieren

I zur Mitgliedschaft bei den Maltesern:

zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Hermann P. Josef Haupt; **Köln:** Wolfgang Bönninghausen, Helmut Klein, Gertrud van Ommen, Leopoldine von Dewitz; **Münster:** Ludger Bögge, Manfred Drieling, Paul Hestert, Dorothea Koppers, Josef Plagge, Franz-Josef Schmand, Karl-Heinz Schwarberg, H. Dieter Zumkley

zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Wilfried Malms, Heinz Rütten; **Köln:** Wilfried Esser, Wolfgang Nowak; **Münster:** Wilhelm Bienemann, Marie-Eva Elbertzhagen, Brigitte Klaassen; **Paderborn:** Heinz Schenk, Peter Senn, Werner Wolfgang Tepper, Hans-Georg Witzel

zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Jürgen Holla, Manfred Krüger, Heinrich Leyendecker; **Essen:** Reinhard Philipps, Renate Te Heesen; **Köln:** Theo Erkes, Lutz Fuchs, Helmut Mertens, Josef Rönn, Karl-Josef Schiffer, Heinz J. Wingender; **Münster:** Klemens Ebbert, Norbert Fohler, Hermann Lamers, Klaus Ludes, Paul Ueding, Hubert Wältermann; **Paderborn:** Klaus Ernst, Josef Kesting, Klaus Pöppinghaus, Raimund Schäfer, Georg Schnabel

zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Hans-Peter Housar, Armin Jansen,

Stefan Kusch, Werner Langen, Ulrich Quack, Hermann-Josef Schmitz, Manfred Steinhauer; **Essen:** Hans-Peter Blank, Maria Theodora Freifrau von dem Bottlenberg-Landsberg; **Köln:** Hermann-Josef Fabry, Reinhard Fassbender, Werner Fockenberg, Christiana Görlich, Günter Lipp, Manfred Meusch, Reiner Spallek, Norbert Wiemar, Klaus Wommelsdorf; **Münster:** Jürgen Bolmerg, Reinhard Deitert, Robert Lossow, Martin Purschke, Helmut Reintjes, Werner Umlauf; **Paderborn:** Thomas Roden, Rainer Servais, Gerhard Teicher, Wolfgang Zint

zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

Aachen: Edelgard Alt, Karlheinz Kempkes, Hans-Dieter Pütz, Hermann-Josef Siefert, Peter Stoffels, Angelika Teriete Kaminski; **Essen:** Michael Bandt, Joachim Miekisch; **Köln:** Erika Chevalier, Markus Clouth, Marie-Louise Diebels, Gregor Diermann, Frank Egerlandt, Dirk Ewald, Michael Faßbender, Ulrich Görris, Dieter Herkenrath, Rainer Kram, Marc Kubella, Irmgard Lubitz, Michael Müller, Bernd Neisius, Thomas Saubier; **Münster:** Willy Steiner, Johannes Stoffers, Ursula Tenbrock, Marita Thiele, Jürgen Ultee, Robert Wobbe; **Paderborn:** Christoph Brockmann, Claudia Gruener, Franz-Josef Korte, Stefan Rüther, Claudia Schmitte

I zum Geburtstag:

70 Jahre alt wurden:

Aachen: Hermann-Josef Brepols, Heidemarie Engelbertz, Manfred Engelbertz, Hannelore Piggott, Christa Schindler, Armin Unger; **Essen:** Edeltraud Hoehnel; **Köln:** Siegbert Groß, Winfried

Motter, Milvsh Shehatova; **Münster:** Monika Hensel, Hildegard Knauff, Hermann-Josef Lewentz, Helga Litges, Theresia Löring, Willi Luttermann, Werner Odendahl, Karl Ludwig van Dornick, Helga Zuidinga; **Paderborn:** Peter Baake, Christa Craes, Norbert Gernert, Ingrid Lücke, Christel Meissner, Hans Robert Mönikes

75 Jahre alt wurden:

Aachen: Ilse Bähr, Francise Baranyi, Maria-Jose Cordier, Hans Gillessen, Christa Leyendeckers, Helma Salge; **Essen:** Ingeborg Hanssen; **Köln:** Heinz Burchartz, Theo Meuter; **Münster:** Alfons Bömer, Theo Heming, Siegrid Hock, Ursula Kassens, Paul Nünning, Annemarie Possberg, Anni Riches, Manfred Urbigkeit, Helmut Witting; **Paderborn:** Olga Schäfer, Otto von Perjes

80 Jahre alt wurden:

Essen: Wilhelm Buschmann; **Köln:** Katharina Bigus, Christa Spies; **Münster:** Käthe Eggenstein, Leo Hock, Theodor Uhländer; **Paderborn:** Horst Henrich, Friedrich Hoppe

85 Jahre alt wurden:

Aachen: Magdalene Fausten; **Köln:** Adolf Goltz

90 Jahre alt wurde:

Köln: Hans Schiffers

100 Jahre alt wurde:

Paderborn: Günter Stollburg